



Gemeinsam auf den Schweriner Seen

Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln im Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“



Willkommen

auf den Schweriner Seen mit ihren außerordentlich wertvollen Natur- und Erholungsräumen. Die Seen sind ein Paradies für Wasservögel und Naturliebhaber aber auch für Angler und Wassersportler. Tourismus, Wassersport und Angeln haben hier eine lange Tradition. Seit jeher leben aber auch verschiedene Brut-, Mauser- und Rastvögel auf und an den Schweriner Seen: Im Röhricht brüten Arten wie der Haubentaucher, die Reiherente oder die Rohrweihe. Zudem nutzen jedes Jahr tausende von Zugvögeln die Gewässer als Rastplatz auf ihrem Weg in ihre Überwinterungsgebiete. Einige Arten kommen auch als Wintergäste hierher.

Damit dies so bleibt, haben sich Vertreter der ortsansässigen Vereine und des Naturschutzes auf eine freiwillige Vereinbarung verständigt. Ziel der Vereinbarung ist es, bei Fortbestehen der Nutzungen langfristig auch die Bestände der hier vorkommenden Vogelarten zu sichern und – wenn möglich oder erforderlich – zu verbessern. Hierzu wurden besonders sensible Bereiche ausgewiesen, in denen die Natur zukünftig durch eine rücksichtsvolle und schonende Nutzung mehr Beachtung und einen besseren Schutz genießen soll.

Die Vereinbarung kann aber nur funktionieren, wenn sich möglichst viele an sie halten. Durch Ihr umsichtiges Verhalten können Sie dazu beitragen, dass dieser Weg der Freiwilligkeit erfolgreich ist.

Helpen Sie mit!

Impressum

Herausgeber

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13
19053 Schwerin
Telefon: 0385-59586 0
Telefax: 0385-59586 570
Poststelle@staluwm.mv-regierung.de
www.stalu-westmecklenburg.de

Konzeption und Gestaltung

Franzis Brüse, GrünSicht
Umweltkommunikation, Münster
www.gruensicht.com
Anke Sundermeier, Dortmund
www.ankesundermeier.de
Jörg Hartmann, Münster
www.extrakt.de

Titelbild: Foto © BUGA GmbH

Stand: 10 / 2020



Veröffentlicht im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014–2020 mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Natura 2000

Die landschaftlich reizvollen Seen und Wälder im Umfeld der Landeshauptstadt Schwerin sind Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Aufgrund der europaweiten Bedeutung für den Naturschutz genießen einige Seen als Teil des länderübergreifenden Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ einen besonderen Schutz. Dieses von der Europäischen Union geschaffene Netz für den Erhalt der biologischen Vielfalt besteht aus Europäischen Vogelschutzgebieten und Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung, die auch als Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) bezeichnet werden.

Mit der Ausweisung von Europäischen Vogelschutzgebieten sollen die hier vorkommenden Brut- und Rastvogelarten geschützt sowie deren Lebensräume erhalten und entwickelt werden.

Naturschutzgebiete

Einige Bereiche der Schweriner Seen und angrenzender Landflächen sind seit langem als Naturschutzgebiete geschützt. Hier gilt die Naturschutzgebietsbefahrensverordnung.

Diesen Flyer sowie weitere Informationen zum Management und zur Natur an den Schweriner Seen finden Sie auf der Internetseite des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg unter www.stalu-mv.de



Ein ganz besonderer Taucher

Der Haubentaucher zählt zu den Charakterarten des Europäischen Vogelschutzgebietes Schweriner Seen. Seine Mausergebiete bilden daher einen Schwerpunkt im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung.

Der etwa entengroße Vogel ist an seinem langen weißen Hals, der Federhaube und dem auffälligen Halskragen erkennbar. Er ernährt sich von kleinen Fischen, die er tauchend erbeutet.

Sein schwimmendes Nest errichtet der Haubentaucher im Schilfgürtel nur wenige Meter vom Rand des offenen Wassers entfernt. Es besteht aus Schilfhalm und Pflanzenteilen. Viele Nester erinnern an durch Wind und Wellen zusammengetriebene Klumpen. Daher werden sie leicht übersehen. Fühlt sich ein Haubentaucher bei der Brut gestört, verlässt er das Nest schon nach dem Schlüpfen der ersten Küken.

Die Küken können sofort nach dem Schlüpfen schwimmen und tauchen. Trotzdem lassen Sie sich anfangs meist von ihren Eltern auf dem Rücken tragen.

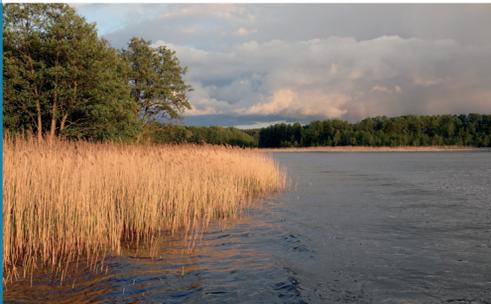
Im Juli setzt die sogenannte Mauser ein. Dabei wird das gesamte Gefieder des Vogels erneuert. Die Federn der Schwingen und Flügeldecken werden gleichzeitig gewechselt. In dieser Zeit sind die Haubentaucher für etwa vier Wochen flugunfähig. Störungen sind dann besonders kräftezehrend.

Viele Haubentaucher verbringen auch den Winter auf den Schweriner Seen. Im Spätsommer ziehen zahlreiche Haubentaucher aus nördlichen und östlichen Gebieten hinzu.



Sensible Bereiche

Um Röhrichtbestände und Mausergebiete der Haubentaucher besser zu schützen, wurden im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung Bereiche definiert, die zeitweilig oder dauerhaft durch die Wassersportler und Angler gemieden werden sollen. Welche das sind, erfahren Sie auf der umseitigen Karte.



Typischer Lebensraum von großer Bedeutung

Die Röhrichte an den Seeufem sind ein wichtiger Lebensraum nicht nur für Vögel. Deshalb ist der bessere Schutz dieses Lebensraumes ein weiterer Schwerpunkt der freiwilligen Vereinbarung.

An den Schweriner Seen dominieren Schilfröhrichte. Sie bilden hier teilweise ausgedehnte Bestände, die bis in zwei Meter Wassertiefe wachsen können. Um dort zu wachsen „schnorchelt“ das Schilf: Luftröhren im Stängel transportieren Sauerstoff zu den Wurzeln unter Wasser. Auch andere Pflanzen wie z.B. Schwanenblume, Rohrkolben und Teichsimse bilden Röhrichte. Amphibien, Fischotter und viele wirbellose Tiere, wie Libellen, bewohnen die Schilfgürtel. Viele Fischarten finden nur im Röhricht passende Laich- und Brutplätze sowie Versteckmöglichkeiten.

Typische Vogelarten sind der Haubentaucher, die Kolben-, Tafel- und Reiherente sowie die Rohrdommel und die Rohrweihe. Sie nutzen Röhrichte als Kinderstube, Nahrungsquelle und Versteckmöglichkeit. Erst im Mai reichen die frischen Triebe bis über die Wasseroberfläche. Im Frühjahr bietet dann das abgestorbene Schilf den Schilfbewohnern wichtige Deckung.



In den Flachwasserbereichen vor dem Röhricht suchen viele Vögel nach Nahrung. Diese besteht je nach Art aus Kleinfischen, Muscheln, Schnecken und Insektenlarven oder Wasserpflanzen.

Nutzen für den Menschen

Das Schilfröhricht schützt vor Ufererosion und reinigt das Wasser unter anderem von Krankheitserregern wie Coli-Bakterien. Es dient zudem seit Jahrhunderten als Baustoff zum Beispiel für Reetdächer. Nicht zuletzt erhöhen ausgedehnte Röhrichtgürtel für viele Menschen die Schönheit der Landschaft und steigern so den Erholungswert der Seen.

Gefährdung und Schutz

Die Seen der Landeshauptstadt Schwerin waren einst von weit ausgedehnten Röhrichtgürteln umgeben. Leider werden die Flächen stetig kleiner und an vielen Stellen immer lichter. Gründe für den Rückgang sind ein hoher Nährstoffeintrag bis in die 1990er Jahre, der annähernd konstant gehaltene Wasserspiegel, die Beschattung durch Ufergehölze, der Verbiss durch Tiere, der Pilzbefall (Eipilze) und direkte Schädigungen. Die verbliebenen Röhrichtbestände an den Seeufem sollen besonders geschont, geschützt und entwickelt werden.



Schwimblattzonen und Unterwasservegetation

In den verschiedenen Bereichen der Seeufer wachsen unterschiedliche Pflanzen.

Sumpfpflanzen wurzeln im Flachwasser. Der Hauptteil der Pflanzen befindet sich oberhalb des Wassers. Zu dieser Gruppe gehören das Schilf und die Schwanenblume.

Schwimblattpflanzen wurzeln unter Wasser, leben aber hauptsächlich schwimmend an der Wasseroberfläche. Häufigste Arten sind gelbe Teichrose und weiße Seerose. Sie wachsen im Bereich mit 1 bis 3 Meter Wassertiefe vor den Röhrichten. Unter den schwimmenden Blättern halten sich gerne Fische und Wirbellose auf. Alle Seerosengewächse sind in Deutschland geschützt.

Zu den **Unterwasserpflanzen** zählen die Armleuchteralgen und verschiedene „höhere“ Pflanzen wie das durchwachsene Laichkraut. Zwischen den Wasserpflanzen verborgen wachsen Fische und wirbellose Tiere heran. Diese sind Nahrung für viele Wasservögel. Für die Schweriner Seen charakteristisch sind vor allem Armleuchteralgen. Bitte umfahren Sie Schwimblattfluren und sichtbare Unterwasservegetation, um keine Schäden daran zu verursachen.



Ein Vogeljahr auf den Schweriner Seen

Frühjahr

(März bis Juni)

Haubentaucher, Blässhühner und verschiedene Entenarten zeigen ihre zum Teil auffälligen Balzspiele. Anschließend brüten sie verborgen im Schilf und am Ufer.

Ab Juni hält sich der Nachwuchs in der Nähe störungsarmer ufernaher Wasserflächen auf. Dort werden sie noch einige Wochen von den Elternvögeln begleitet.

Bereits ab dem Frühsommer beginnt bei vielen Arten die Mauser, in der das gesamte Gefieder gewechselt wird. Durch den Verlust der Schwungfedern sind die Vögel für 3 - 6 Wochen flugunfähig und suchen geschützte, ruhige Flachwasserbereiche auf.

Sommer

(Juli bis September)

Auf windgeschützten Wasserflächen vor allem östlich der Inseln, vor dem Schelfwerder und in vielen Buchten bilden sich größere Mausergesellschaften z. B. aus Haubentauchern, Reiherenten und Blässhühnern.

Die ersten heimischen Brutvögel verlassen die Seen in Richtung ihrer Überwinterungsgebiete. In Abhängigkeit von Witterung und Nahrungsangebot treffen die ersten Zugvögel aus den nordischen Brutgebieten ein.

Herbst/ Winter

(Oktober bis Februar)

Mit jeder Woche werden die Trupps der Enten, Taucher, Säger und der übrigen Wasservögel auf den Seen größer. Die Bestände erreichen tausende, die der Blässhühner und Reiherenten sogar zehntausende Individuen. Manche rasten nur kurz, andere bleiben für Wochen oder überwintern hier. Gefragt sind jetzt ruhige Nahrungs- und Ruheplätze. Große Trupps nordischer Gänse und Schwäne nutzen störungsarme Flachwasserbereiche als Schlafgewässer.

Ab Mitte Februar kehren die Brutvögel aus ihren Überwinterungsgebieten zurück. Die Wintergäste verlassen die Schweriner Seen in Richtung ihrer nordischen Brutgebiete.

10 VERHALTENSREGELN

für den Wassersport auf den Schweriner Seen



1. RÜCKSICHTNAHME IN SENSIBLEN BEREICHEN

Zum Schutz von Brut- und Rastvögeln und ihrer Lebensräume meiden Sie bitte die in der Karte ausgewiesenen sensiblen Bereiche.

Schilf und schwimmende Brutvogelneester sind empfindlich gegen Wellenschlag. Daher ist ein ruhiges Fahrverhalten geboten.



2. GESCHWINDIGKEIT

Bitte berücksichtigen Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung von 25 km/h auf der freien Wasserfläche sowie von 9 km/h im Ufernahbereich (100 m).

Im gesamten nördlichen Ziegelaußensee gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 9 km/h.



3. DURCHFARTEN

Fahren Sie bitte mit Motorfahrzeugen gradlinig durch die Durchfahrten zwischen den Inseln Kaninchenwerder und Ziegelwerder sowie in der Wickendorfer Bucht vom Paulsdamm bis Seehof. Halten Sie sich an die Fahrwasserbegrenzungstonnen und an eine maximale Geschwindigkeit von 9 km/h.



4. ABSTÄNDE

Halten Sie bitte Abstand zu Röhrichtbeständen und anderen unübersichtlich bewachsenen Uferpartien sowie Ufergehölzen.

Fahren Sie nicht in das Röhricht. Nutzen Sie nur Buchten und Lücken mit einer Breite über 20 Meter.

Werfen Sie Ihre Anker nicht in das Röhricht. Vermeiden Sie unnötigen Lärm.

Halten Sie möglichst mehr als 100 Meter Abstand zu Vogelansammlungen auf dem Wasser.

Außerhalb der Zufahrten zu den Buchten und Anlegestellen halten Sie bitte mit dem fahrenden Boot 30 Meter Abstand zum Bewuchs.



5. ANLEGEN

Suchen Sie sich zum Landen bitte nur solche Stellen, an denen Sie sicher sind, dass Sie keinen Schaden anrichten.

Nutzen Sie bevorzugt, wenn vorhanden, die Mooringbojen.

Nähern Sie sich allen Liegestellen langsam und möglichst senkrecht zur Uferkante.



6. LEBENSÄUERE SCHÜTZEN

Nähern Sie sich Schilfgürteln und dichter Ufervegetation auch nicht vom Land her.

Gehen Sie nur auf vorhandenen Pfaden zum Ufer und zurück.

Zerstören Sie keine Lebensräume.



7. NATURBEOBACHTUNG

Bitte halten Sie Abstand beim Beobachten und Fotografieren.

Tier- und Pflanzenwelt sind empfindlich gegen Störungen. Wasservögel sind beim Wechsel des Federkleides teilweise flugunfähig und geraten bei Annäherung in Stress.



8. SAUBERES WASSER

Helpen Sie mit, das Wasser der Seen sauber zu halten!

Abfälle und Abwässer (z.B. Toiletten- und Spülwasser) gehören nicht ins Seewasser.

Entsorgen Sie Ihre Abfälle und Abwässer an den entsprechenden Wasserwanderrastplätzen und Häfen.

Benutzen Sie in Häfen ausschließlich die sanitären Anlagen an Land.

Schalten Sie beim Stillliegen den Motor Ihres Bootes aus.



9. NATURSCHUTZGEBIETE

Beachten Sie bitte die rot-weißen Sperrtonnen sowie die auf den Schweriner Seen gültige Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstrasse in bestimmten Naturschutzgebieten (Naturschutzgebietsbefahrensverordnung).

Das betrifft insbesondere die Naturschutzgebiete „Döpe“, „Ramper Moor“, „Ziegelwerder“ und „Kaninchenwerder und großer Stein“.



10. INFORMATIONEN

Informieren Sie sich vor Fahrtritt über die bestehenden Bestimmungen im Revier Schweriner Seen.

Legende

- Flächen unbedingt meiden
- Unnötige Fahrten vermeiden (15.07. bis 30.09.)
- Röhrichtschutz
- Röhrichtentwicklung
- Naturschutzgebiet
- Wasserfläche mit Befahrensverbot gem. Naturschutzgebietsbefahrensverordnung

Wassertiefen



Insel Lieps

Die Ufer im Südosten der Insel Lieps weisen ausgedehnte Röhrichtbestände auf. Hier befindet sich unter anderem eine bedeutende Brutkolonie des Haubentauchers.

Die Röhrichtbestände im Südosten sowie die davorliegenden Wasserflächen sind von Wassersportlern unbedingt zu meiden.

In der Zeit vom 15. Juli bis 30. September sollten unnötige Fahrten im Flachwasser zwischen der Fahrwasserbegrenzung im Norden und dem östlichen Ufer der Insel Lieps vermieden werden, um rastende und mausernde Wasservögel zu schützen.

Durchfahrt Wickendorf Bucht

Je nach Windrichtung sammeln sich hier unter anderem Blässhühner, Reiher-, Schell- und Kolbenenten. Motorbetriebene Boote sollen die Bucht möglichst gerade und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 9 km/h passieren.

An eine gleichbleibende, regelmäßige Störung können sich die meisten Tiere gewöhnen.

Ziegelaußensee

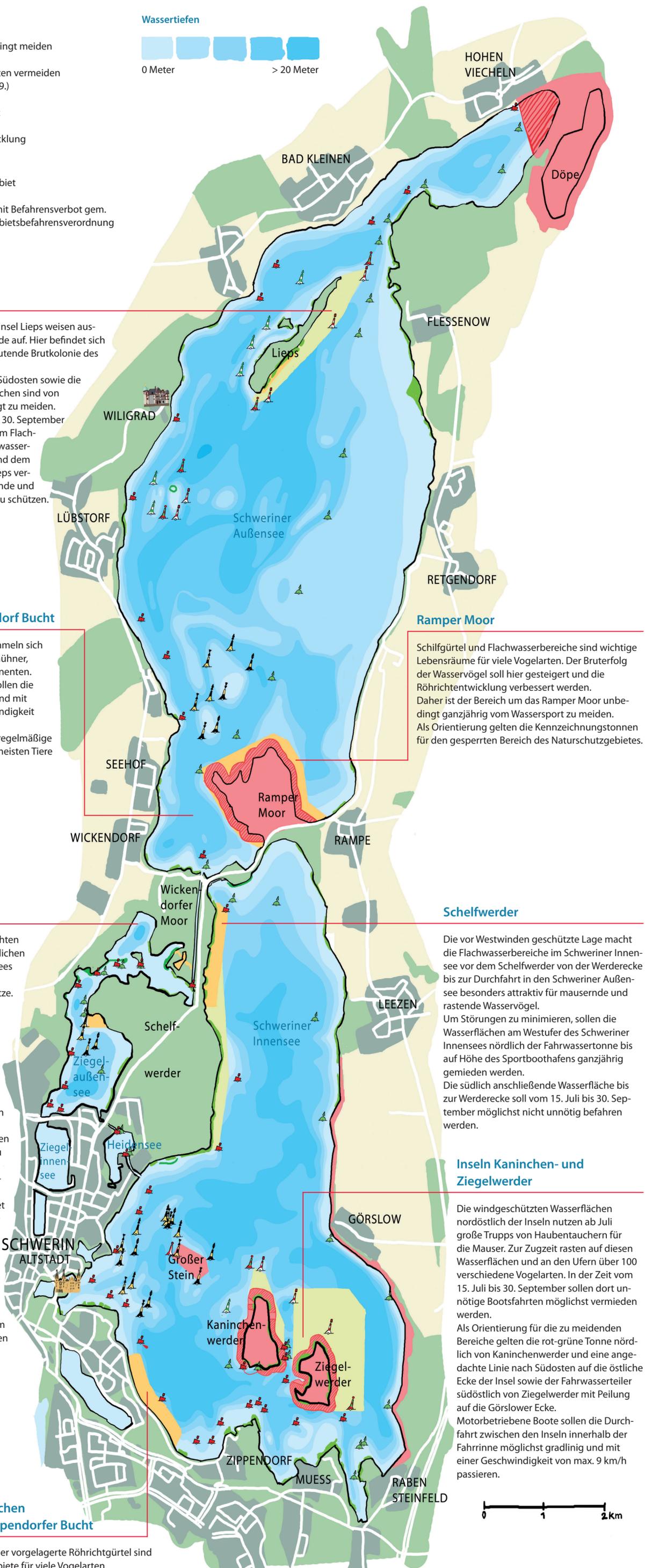
Buchtenreiche, mit Röhrichten bewachsene Ufer im nördlichen Bereich des Ziegelaußensees bieten einer Vielzahl von Vögeln geeignete Brutplätze. Ausgedehnte Röhrichte befinden sich zudem im Bereich des Wickendorfer Moores. Windgeschützte Wasserflächen werden während der Mauser und Rast genutzt.

Insbesondere während der Fortpflanzungszeit von Anfang April bis Mitte Juli sollen fahrende Boote einen Abstand von 30 Metern zu den Röhrichten halten. Auf das Befahren der Kalkstiche im Wickendorfer Moor sollte ganz verzichtet werden. Die Wasserfläche zwischen dem nördlichen Ende der Wasserkistrecke und dem Beginn der Einschnürung des Sees soll ganzjährig gemieden werden. Buchten und Lücken mit einer Breite von unter 20 m sollen ganzjährig gemieden werden.

Südliches Ufer zwischen Kalkwerder und Zippendorfer Bucht

Ufernahe Altbäume und der vorgelagerte Röhrichtgürtel sind Brutplätze und Mausegebiete für viele Vogelarten.

Die windgeschützte Südwestlage der freien Wasserfläche dient den Vögeln als ruhiges Rückzugsgebiet. Diese Wasserfläche ist unbedingt ganzjährig vom Wassersport zu meiden, um Störungen der Tierwelt zu minimieren. Als Orientierung dienen die Fahrwassertonnen.



Ramper Moor

Schilfgürtel und Flachwasserbereiche sind wichtige Lebensräume für viele Vogelarten. Der Bruterfolg der Wasservögel soll hier gesteigert und die Röhrichtentwicklung verbessert werden. Daher ist der Bereich um das Ramper Moor unbedingt ganzjährig vom Wassersport zu meiden. Als Orientierung gelten die Kennzeichnungstonnen für den gesperrten Bereich des Naturschutzgebietes.

Schelfwerder

Die vor Westwinden geschützte Lage macht die Flachwasserbereiche im Schweriner Innensee vor dem Schelfwerder von der Werderecke bis zur Durchfahrt in den Schweriner Außensee besonders attraktiv für mausernde und rastende Wasservögel. Um Störungen zu minimieren, sollen die Wasserflächen am Westufer des Schweriner Innensees nördlich der Fahrwassertonne bis auf Höhe des Sportboothafens ganzjährig gemieden werden. Die südlich anschließende Wasserfläche bis zur Werderecke soll vom 15. Juli bis 30. September möglichst nicht unnötig befahren werden.

Inseln Kaninchen- und Ziegelwerder

Die windgeschützten Wasserflächen nordöstlich der Inseln nutzen ab Juli große Trupps von Haubentauchern für die Mauser. Zur Zugzeit rasten auf diesen Wasserflächen und an den Ufern über 100 verschiedene Vogelarten. In der Zeit vom 15. Juli bis 30. September sollen dort unnötige Bootsfahrten möglichst vermieden werden. Als Orientierung für die zu meidenden Bereiche gelten die rot-grüne Tonne nördlich von Kaninchenwerder und eine angelegte Linie nach Südosten auf die östliche Ecke der Insel sowie der Fahrwasserleiter südöstlich von Ziegelwerder mit Peilung auf die Görslower Ecke. Motorbetriebene Boote sollen die Durchfahrt zwischen den Inseln innerhalb der Fahrinne möglichst gradlinig und mit einer Geschwindigkeit von max. 9 km/h passieren.

